

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

am 16. August in dessen neuem Hauptquartier Wolkowysk wurde am 17. August die Teilung der übergroßen Nordwestfront in eine Nordfront unter General Ruzki, dem wieder genesenen früheren Oberbefehlshaber der Nordwestfront¹⁾, und in eine Westfront unter General Allezjew befohlen. Die neue Einteilung sollte am 31. August in Kraft treten. Während die Westfront künftig mit der 1., 2., 4. und 3. Armee in der Linie Grodno—Brest die Straßen nach Moskau deckte, sollte die Nordfront (mit dem Küstenschutz betraute 6. Armee, 5. Armee, eine bei Wilna unter Auflösung der bisherigen 12. und 13. zu bildende neue 12. Armee und 10. Armee) die Wege decken, die über See und aus Ostpreußen auf Petersburg führen, wozu ihr auch die Ostsee-Flotte unterstellt wurde, und die Linie des mittleren Njemen halten. Vor allem sollte Rowno, die starke Stütze dieser Front, mit allen Mitteln gegen den im Gang befindlichen deutschen Angriff behauptet werden. Das Streben ging weiter dahin, schließlich doch noch so viel Kräfte zusammenzubringen, daß man den Gegner auf diesem Flügel nach Westen zurückdrücken konnte, „um ihm die günstige Ausgangsstellung für eine Umgehung der Gesamtfrent zu nehmen“. Daher sollte General Allezjew zur Bildung der neuen 12. Armee bei Wilna außer dem Gardekorps der 3. Armee auch noch die beiden kampfkraftigsten Korps der 13. Armee abgeben, er gab statt dessen aber zwei abgekämpfte Korps (II. sibirisches und II. kaukasisches).

Im übrigen erfuhren diese Pläne schon in den nächsten Tagen dadurch ^{18. August und folgende Tage.} eine Änderung, daß einerseits völlig unerwartet am 18. August Rowno fiel und deutsche Flottenteile in den Rigaer Meerbusen eindrangen, andererseits die Frage einer Neuweisung der Obersten Heeresleitung sich fühlbar machte. Seit General Suchomlinow nicht mehr Kriegsminister war²⁾, galt auch die Stellung des Generalstabschefs, Generals Januschewitsch, als erschüttert. Als General Allezjew, in dem man den Nachfolger vermutete, jetzt den Vorschlag machte, die 12. Armee unter den veränderten Verhältnissen nicht bei Wilna, sondern bei Riga zu bilden, dazu aber vorher General Ruzki als künftigen Oberbefehlshaber der Nordfront zu hören, lehnte der Großfürst das letztere ab; aber auch er selbst „wünschte durch keinerlei Weisungen einen Zwang auszuüben“. So wurde die neue Armee der Absicht des Generals Allezjew entsprechend bei Riga gebildet. Die von General Ruzki angesichts des Erscheinens deutscher Kriegsschiffe vor Pernaü geforderte und teilweise bereits angeordnete Ver-

¹⁾ Band VII, S. 300. — Inzwischen vorübergehend auch Oberbefehlshaber der 6. Armee.

²⁾ S. 444.